
BVA
Bauernverband Aargau
JAHRESBERICHT
2024

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr im Überblick 4
Personelles 6
Vereinsorgane 7
Finanzen 9
Mitglieder 13
Standesvertretung 14
Bildung 16
Dienstleistungen 18
Kommunikation 21
Tätigkeitsprogramm 2025 23

Impressum
Herausgeber: Bauernverband Aargau, Im Roos 5, 5630 Muri, 056 460 50 50, info@bvaargau.ch
Titelbild: Gesunde und kräftige Munis auf einem Aargauer Bauernhof
Konzept, Koordination und Redaktion: Romana Wietlisbach
Gestaltung und Layout: Werberia GmbH, Dietikon
Texte: Mitarbeitende des Bauernverbandes Aargau und ÜK-Leitung LZ Liebegg
Bilder: Patrick Schellenberg, LID, shutterstock, LZ Liebegg und Archiv BVA

Editorial

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Mitglieder

Auf das ALA-Jahr folgte ein Abstimmungs- und Wahljahr. Ob der grosse Erfolg bei den Wahlen und bei der Bekämpfung der Biodiversitätsinitiative etwas mit dem grossen Erfolg an der ALA23 zu tun hat? Auf jeden Fall freuen wir uns, dass die Landwirtschaft in einer breiten Bevölkerungsschicht geschätzt wird und deshalb die bäuerlichen Kandidatinnen und Kandidaten hervorragende Wahlresultate erzielt haben. Dadurch konnte die politische Vertretung weiter gestärkt werden.

Mit 18 bäuerlichen Vertretungen im Grossen Rat und drei bäuerlichen Nationalräten sind wir so gut vertreten wie schon lange nicht mehr. Das Vertrauen in die Bauernfamilien ist gross und das grosse Engagement für die Biodiversität wird anerkannt. Dies war mit ein Grund, weshalb die Bevölkerung im Kanton Aargau die Biodiversitätsinitiative mit über 67 % abgelehnt hat. Wichtig war aber auch der engagierte Einsatz der Bäuerinnen und Bauern im Abstimmungskampf. Herzlichen Dank dafür. Fast gleichzeitig wurde im Aargau der Kompromiss zur Gewässerinitiative ausgehandelt. Der Grosse Rat stimmte diesem einstimmig zu. Die Umweltverbände zogen die Initiative in der Folge zurück. Die gute Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Grossräten war dafür entscheidend und zeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Auf den bisherigen Erfolgen dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Es gilt, die Anstrengungen rund um die Öffentlichkeitsarbeit mit den Projekten *Schule auf dem Bauernhof (SchuB), Bauernhof in der Stadt, Buurelandweg* und vielen mehr fortzusetzen und laufend zu optimieren. Dabei sind wir auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern angewiesen, die sich zum Beispiel an einer Gewerbeausstellung engagieren.

Es bleiben zahlreiche Herausforderungen wie etwa die zunehmende Bürokratie. Zudem sind uns nicht alle Verwaltungsstellen im Kanton Aargau wohlgesonnen. Hier wollen wir gemeinsam mit den Bauernvertretungen unseren Einfluss verstärken und wo nötig mit neuen Beratungsangeboten ergänzen. Dies geschieht im Rahmen unserer Strategie *BVA 2030*. Denn die Entwicklung unserer Dienstleistungen zeigt uns, dass die Nachfrage nach Fachwissen gross ist und wir in diesem Themenbereich für unsere Mitglieder Lösungen anbieten wollen.



Blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Präsident Christoph Hagenbuch (l.) und Geschäftsführer Ralf Bucher.

Nichts ist beständiger als der Wandel. Alles ist in Bewegung und so wollen auch wir uns weiterentwickeln. Die Zeichen stehen gut für die Landwirtschaft und wir sind für die Zukunft gut aufgestellt.

Danke, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen und wir Sie zu unseren geschätzten Mitgliedern zählen dürfen.

Christoph Hagenbuch
Präsident

Ralf Bucher
Geschäftsführer

Das Jahr im Überblick



22. März

Jan Gschwind erreicht den 1. Rang an der Aargauer Berufsmeisterschaft Landwirt/in 2024.

→ Seite 16

10. April

An der sehr gut besuchten GV in Endingen werden Andrea Hochuli und Patrik Huber neu in den Vorstand gewählt.

→ Seite 7





19. August

Drei langjährige Mitarbeiterinnen werden für ihre Treue geehrt.

→ Seite 6

4. Juli

92 Diplomanden feiern mit festlich geschmückten Traktoren ihren erfolgreichen Abschluss als Landwirt/in oder Agrarpraktiker/in.

→ Seite 17

10. September

Der Gegenvorschlag zur Gewässerinitiative wird einstimmig vom Grossen Rat beschlossen.

→ Seite 14



14. September

In Aarau besuchen 7000 Personen den Anlass *Stadt wird zum Bauernhof*. Die Städte Brugg und Baden verzeichnen ebenfalls erfreuliche Besucherzahlen.

→ Seite 22

2024

Das Team BVA Treuhand & Beratung investiert 184.5 Stunden in die Standesvertretung (Auskünfte an Mitglieder und politische Beratung).

→ Seite 18



15. September

Aargau isch fein: Liebegg wird als erster Gemeinschaftsgastronomie-Betrieb ausgezeichnet.

→ Seite 22

22. September

Das Aargauer Stimmvolk lehnt die Biodiversitätsinitiative mit 67.1 % deutlich ab.

→ Seite 15

20. Oktober

18 bäuerliche Grossrätinnen und Grossräte werden in den Grossen Rat gewählt. Darunter auch Jungpolitiker wie Alain Bütler, der gar zwei Bisherige überholt hat.

→ Seite 15

31. Dezember

Der BVA schliesst das Jahr mit einem Gewinn von 137 773 Franken ab.

→ Seite 10



31. Dezember

Mit über 6000 neuen Versicherten in der Grundversicherung (OKP) wächst die Anzahl Versicherte Ende Jahr auf rund 21 000 Personen.

→ Seite 20



Personelles

Fredi Siegrist wurde in die frühzeitige Pension verabschiedet und der BVA begrüsste zwei neue Mitarbeiterinnen im Berichtsjahr. Drei Mitarbeiterinnen ehrte der Verband für ihre Treue und auf dem Personalausflug lernte das Team Muri und die Umgebung näher kennen.

Veränderungen im Team: Eine Pensionierung und zwei neue Mitarbeiterinnen

Ende April verabschiedete Ralf Bucher den Stv. Geschäftsführer Fredi Siegrist in seinen wohlverdienten frühzeitigen Ruhestand. Er war von 1. Mai 2016 bis am 30. April 2024 als Projektleiter Öffentlichkeitsarbeit und Stv. Geschäftsführer für den BVA tätig. Sarah Waldvogel übernahm am 1. Mai einen Teil der Aufgaben von Fredi Siegrist und arbeitet neu als Fachmitarbeiterin Standesvertretung beim Verband. Nathalie Hauri trat im Oktober die Stelle von Michelle Strebel an, die eine Zweitausbildung im Gesundheitswesen gestartet hatte.

Lernende und Praktikantin

Die BVA-Lernende Fabienne Hug schloss im Sommer 2024 den schulischen Teil ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich ab. Als Sportlernende sammelt sie im vierten Lehrjahr weitere praktische Erfahrungen, damit sie den betrieblichen Teil ihrer Ausbildung im Juni 2025 abschliessen kann. Während sieben Wochen absolvierte Andrea Giger, Beinwil am See, ihr Praktikum beim BVA. Sie bildet sich zur Agrotechnikerin HF weiter und sammelte bei ihren Einsätzen in der Abteilung BVA Treuhand & Beratung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit praktische Erfahrungen. Der BVA wünscht beiden jungen Berufsleuten beim Abschluss ihrer Ausbildung viel Erfolg.

Dienstjubiläen

Im August ehrte der BVA drei Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Tätigkeit beim BVA:

- Bea Wellauer, Buchhalterin, 20 Jahre
- Susanne Leu, Mandatsleiterin, 15 Jahre
- Cäcilia Schriber, Sachbearbeiterin, 15 Jahre (Bütler Treuhand und BVA)

Prüfungserfolge

Melanie Keller schloss im Sommer ihre Ausbildung zur Bäuerin am LZ Liebegg erfolgreich ab. Das *Verbandszertifikat Versicherungsvermittlerin VBV* durfte Silvia Stocker im Berichtsjahr entgegennehmen.

Personalausflug rund um Muri

André Kurmann plante den Personalausflug Mitte Juni. Zu Fuss marschierte das BVA-Team zum ersten Programmpunkt: Obstanlage von Othmar Strebel. Der Nachbar vom BVA erzählte Spannendes über seine Kirsch- und Apfelbäume. Nach einem kurzen Marsch und Znünihalt wurde das BVA-Team von zwei Klosterführern erwartet. Die Mitarbeitenden tauchten in die Geschichte des Klosters Muri ein und genossen anschliessend ein feines Mittagessen bei Milly Stöckli. Den Nachmittag verbrachte das Team im Museum *Zwischen Pflug und Korn* und erkundete die Umgebung von Muri mit Ross und Wagen.

Das BVA-Team per 31. Dezember 2024

1867 Stellenprozente
verteilt auf
27 Mitarbeitende
(ohne Lernende)

69 Stellenprozente
im Durchschnitt

1 Lernende
Kauffrau EFZ



Vereinsorgane

Der Schlussbericht der ALA23 und die Vorstellung der Kandidierenden für den Vorstand waren an der Präsidienkonferenz wichtige Traktanden. An der gut besuchten Generalversammlung wurden dann Andrea Hochuli und Patrik Huber neu in den Vorstand gewählt. Die Kommissionen beschäftigten sich mit verschiedenen Themen und gaben Empfehlungen an den Vorstand weiter.

Generalversammlung

Zwei neue Vorstands- und Ehrenmitglieder

Mit Andrea Hochuli aus Küttigen und Patrik Huber aus Birrhard wurden am 10. April an der GV in Endingen zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Sie setzten sich gegen Simon Frauchiger aus Oftringen durch. Die Neugewählten ersetzen Myrtha Dössegger und Hans-Ueli Lüscher, die vor elf Jahren in den Vorstand gewählt wurden. Beide haben sich überdurchschnittlich für die Aargauer Landwirtschaft engagiert und erhielten dafür vom BVA die Ehrenmitgliedschaft.



Präsident und Geschäftsführer mit den neuen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern: Ralf Bucher, Patrik Huber, Andrea Hochuli, Christoph Hagenbuch, Myrtha Dössegger und Hans-Ueli Lüscher (v. l. n. r.)

Präsident fordert in der Bundesverwaltung mehr Praxisbezug

Zu Beginn der Versammlung ging der Präsident Christoph Hagenbuch auf die Bauernproteste ein. Er sei den Organisatoren dankbar, dass sie sich stets konstruktiv verhalten hätten. Entsprechend war das Medienecho bisher weitgehend positiv. Damit könne den Produzentenvertretern etwa bei Preisverhandlungen der Rücken gestärkt werden.

Gegenvorschlag zur Gewässerinitiative genehmigt

Die anwesenden Mitglieder stimmten den vorgeschlagenen Parametern für einen Gegenvorschlag grossmehrheitlich zu und ebneten dabei den Weg für den Rückzug der Gewässerinitiative durch die Umweltverbände. Auf den Höhepunkt des vergangenen Jahres, die ALA23, blickte OK-Präsident Alois Huber zurück.

Herzlichen Dank an den LBV Zurzach

Die 330 an der Generalversammlung anwesenden Personen, darunter 235 Mitglieder, verköstigte der Landwirtschaftliche Bezirksverein Zurzach unter der Leitung von Viktor Mühlebach hervorragend. Die Alphorngruppe Zurzibiet umrahmte den Anlass musikalisch. Vielen Dank allen Beteiligten.

Präsidienkonferenz

Die Präsidienkonferenz besteht aus dem Vorstand und den Präsidentinnen und Präsidenten der BVA-Mitgliedorganisationen. Jeweils vor der GV findet ein Treffen statt um wichtige Themen vorzubesprechen. Es wurde aufgezeigt, was im vergangenen Jahr alles erreicht wurde und wofür 2024 im Rahmen des Tätigkeitsprogramms noch Handlungsbedarf besteht. Schwergewichtig wurde die ALA23 und der dazugehörige Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen besprochen. Weiter stellten sich die drei Kandidierenden für den Vorstand vor und das Wahlprozedere wurde erläutert. Zudem diskutierten die Anwesenden über mögliche Anpassungen des Normalarbeitsvertrages.

Fachkommissionen

Berufsbildungskommission
Während den drei Sitzungen beschäftigten sich die BBK-Mitglieder mehrheitlich mit der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung ab 2026. Beat Zimmermann löste Hans-Ueli Lüscher als Vorsitzender der BBK ab. Simon Widmer und Reto Küng übernahmen die Nachfolge der abgetretenen BBK-Mitglieder Hans-Ueli Lüscher und Peter Suter.

Fachkommission Pflanzenbau
In der Kommission gab es verschiedene Neuerungen. So ersetzt Adrian Wyser von der IG Natur und Landwirtschaft Thomas Vögeli. Neu vertreten sind die beiden Produktionssystem-Organisationen Bio Aargau mit David Metzger und die IP Bauern Aargau mit Alfred Vogt. Schwerpunkt an der Sitzung von Mitte Februar war der Rückblick auf die ALA23, das Pilotprojekt Neophytenbekämpfung im Aargau sowie eine Anpassung des Normalarbeitsvertrages. Zudem wurden über die Themen Biodiversitätsinitiative, Gewässerinitiative, neue Züchtungsverfahren, Erdmandelgras informiert und diskutiert.

Fachkommission Nutztiere
Die Mitglieder der Fachkommission wurden im Berichtsjahr zu einer Sitzung eingeladen. Der Massnahmenplan Ammoniak stand im Zentrum und wurde rege diskutiert. Dabei waren die Meinungen der verschiedenen Mitglieder äusserst wichtig und wertvoll. Genau für solche Anliegen wurde die Fachkommission Nutztiere ins Leben gerufen.

Kommission für Raumordnung, Umwelt und Energie
Die Kommission besteht aus bäuerlichen Grossrätinnen und Grossräten, gewichtet nach Fraktionsstärke. An der Sitzung Anfang April ging es hauptsächlich um die Eckpunkte eines möglichen Gegenvorschlags zur Gewässerinitiative. Des Weiteren wurden Themen im Rahmen des bevorstehenden runden Tisches Wald sowie Auswirkungen eines unterirdischen Gütertransports auf die Landwirtschaft besprochen.

Kommission Junglandwirte Nordwestschweiz
Die Jula NWS ist die Plattform für junge Landwirtinnen und Landwirte in der Nordwestschweiz. Im zweiten Jahr traf sich die Kommission zu fünf Sitzungen und führte zwei weitere Jula-Höck durch. Die Themen *Milchmarkt* und *Generationenkonflikt* erfreuten sich grosser Beliebtheit. Am Anlasskonzept wird auch zukünftig festgehalten, um die Bekanntheit der Jula NWS weiter zu steigern.

Arbeitsgruppe Wildtiere
Die neue Jagdverordnung des Bundes wird per 1. Februar 2025 in Kraft gesetzt. Darauf abgestützt wird die kantonale Jagdverordnung überarbeitet. Die Arbeitsgruppe Wildtiere hat die Anliegen der Aargauer Landwirtinnen und Landwirte ausgearbeitet und zur Teilrevision der kantonalen Jagdverordnung wie auch für die Wildschadenweisungen hat die Arbeitsgruppe eine Stellungnahme beim Kanton eingereicht.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu neun ordentlichen Sitzungen sowie einer zweitägigen Sitzung im Kanton Luzern, wo auch ein Austausch mit dem Luzerner Bäuerinnen und Bauernverband (LBV) stattfand. Mit dem LBV wurde in der Folge in verschiedenen Bereichen näher zusammengearbeitet. An dieser Strategiesitzung diskutierte der Vorstand folgende Schwerpunkte, die teilweise auch während des Jahres die Schwerpunkte bildeten.

- Personalplanung diverser Ämter (SBV-Vorstand, Pro Holz Aargau)
- Ersatzwahlen Vorstand
- ALA23 – Schlussbericht mit Handlungsempfehlungen für mögliche ALA33
- Neuorganisation Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivitäten Biodiversitätsinitiative und Gewässerinitiative
- Grossrats- und Regierungsratswahlen im Herbst 2024
- Rollenklärung bei Parolenfassungen oder Wahlunterstützungen
- Massnahmenplan Ammoniak
- Verbesserungen Steuerrecht

An den weiteren Sitzungen wurden elf Stellungnahmen (siehe Seite 14) verabschiedet und an jeder Sitzung ein Schwerpunktthema wie etwa die Jahresplanung, die Finanzen, die GV, die Bildung oder die Kommunikation behandelt. Zudem nahmen der Präsident, die Vizepräsidentin und auch die weiteren Vorstandsmitglieder an zahlreichen Versammlungen von Mitgliedorganisationen sowie weiteren Anlässen teil. Sie vertraten dort die Anliegen der Aargauer Landwirtschaft. Die Vorstandssitzungen wurden teilweise auch bei den Vorstandsmitgliedern durchgeführt, um sich und deren Betriebe besser kennenzulernen.

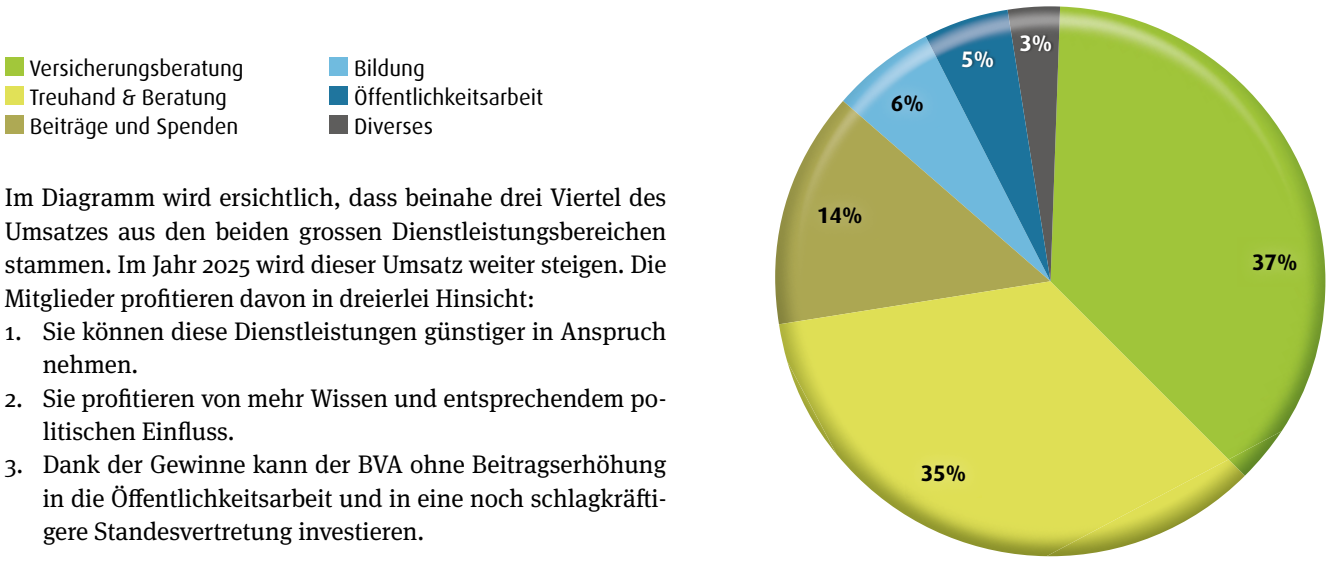


Finanzen

Nach drei Verlustjahren kann im Berichtsjahr ein Gewinn von über 137 000 Franken ausgewiesen werden. Hauptgrund dafür ist die Auflösung von stillen Reserven bei den Vermögensanlagen, die aufgrund einer Änderung der Anlagestrategie notwendig wurde. Trotz des hohen Gewinns bleibt die Steuerbelastung aufgrund des Verlustvortrags tief.

Im Jahresbericht 2022 wurde in diesem Kapitel der buchhalterische Verlust bei den Finanzanlagen von 152 726 Franken aufgrund des schlechten Börsenjahres kommuniziert. Der BVA war dannzumal zuversichtlich, dass die Wertschriften wieder an Wert zulegen. Das ist auch eingetreten, was sich insbesondere auf die Erhöhung der stillen Reserven auswirkte. Aufgrund des Wechsels von der klassischen Vermögensverwaltung hin zu einer Anlagestrategie für institutionelle Kunden musste ein grosser Teil der Anlagen verkauft werden, was zur Auflösung von stillen Reserven im Umfang von gut 190 000 Franken führte. Die neue Anlagestrategie bringt verschiedene Vorteile wie tiefere Kosten, weniger Kursdifferenzen, weniger Buchhaltungsaufwand, einen höheren Anteil an inländischen Titeln und einen flexiblen Bezug. Der Zeitpunkt für die Auflösung der stillen Reserven ist ideal, da damit die Verluste der letzten drei Jahre abgedeckt werden können. Durch den Verlustvortrag verbleibt nur die Vermögenssteuer. Der Gewinn wurde durch den Nichtbezug der Arbeitgeberbeitragsreserve nach unten korrigiert.

Ertragsaufteilung Rechnung 2024



Im Diagramm wird ersichtlich, dass beinahe drei Viertel des Umsatzes aus den beiden grossen Dienstleistungsbereichen stammen. Im Jahr 2025 wird dieser Umsatz weiter steigen. Die Mitglieder profitieren davon in dreierlei Hinsicht:

1. Sie können diese Dienstleistungen günstiger in Anspruch nehmen.
2. Sie profitieren von mehr Wissen und entsprechendem politischen Einfluss.
3. Dank der Gewinne kann der BVA ohne Beitragserhöhung in die Öffentlichkeitsarbeit und in eine noch schlagkräftigere Standesvertretung investieren.

Erfolgsrechnung 2024 mit Budget 2025

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024		Budget 2025	
Ertrag	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Nettobetriebsertrag	2 838 921	2 929 800	3 016 408	1)	3 339 260	16)
Total Beiträge	495 653	494 000	496 218	2)	495 000	17)
Total Ertrag	3 334 574	3 423 800	3 512 626		3 834 260	
Aufwand	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	171 236	245 500	278 821	3)	277 700	18)
Aufwand Bildung	244 057	178 600	170 564	4)	199 650	19)
Beiträge SBV	256 148	255 700	261 159	5)	249 100	20)
Diverser Aufwand	27	1 000	18	6)	72 000	21)
Bruttogewinn	2 663 107	2 743 000	2 802 064		3 035 810	
Personalaufwand	2 134 120	2 154 700	2 232 285	7)	2 439 700	22)
Raumaufwand	79 358	82 700	79 499	8)	81 000	23)
Verwaltungs- und Informatikaufwand	106 705	99 600	116 817	9)	115 300	24)
Werbung, Repräsent., Standesvertretung	227 197	266 000	273 301	10)	214 000	25)
Vorstand, GV, Kommissionen	90 887	90 000	99 434	11)	94 000	26)
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	24 840	50 000	728		91 810	
Abschreibungen	40 828	35 500	35 846	12)	22 600	27)
Finanzaufwand	41 117	19 400	15 368	13)	12 700	28)
Finanzertrag	8 655	10 300	190 163	14)	10 300	29)
Direkte Steuern	1 435	1 800	1 903	15)	1 800	30)
Ausserordentlicher Ertrag ALA23	1 720 850					
Ausserordentlicher Aufwand ALA23	1 730 574					
Total Aufwand	3 394 183	3 440 800	3 374 853		3 769 250	
Jahresergebnis	**-59 609**	**3 600**	**137 773**		**65 010**	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 2024

1) Höherer Umsatz in der Abteilung Treuhand&Beratung sowie in weiteren Bereichen.
2) -
3) Rekordjahr bei Schule auf dem Bauernhof.
4) Siehe Seite 17.
5) Wegfall des Flächen-Pauschalabzugs.
6) -
7) Aufgrund des hohen Gewinns aus dem Verkauf der Finanzanlagen wurde auf die geplante Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve verzichtet, was zu einem höheren Personalaufwand führte.
8) -
9) Der grosse Zuwachs bei den Agrisano-Versicherten und im Hause gedruckte Broschüren zu den Grossratswahlen und Einwohnerbriefe zur Biodiversitätsinitiative führten zu höheren Druck- und Portokosten.
10) Dem neu gegründeten LBV Zofingen wurde Fr. 7000.- überwiesen aus dem ehemaligen Depot.
11) Die neu gegründete Kommission Wildtiere war intensiv im Einsatz und die Entschädigungen der Arbeitsgruppe Bewässerung aus den Vorjahren wurden bezahlt.
12) -
13) Weniger Spesen mit dem neuen Anlagemandat.
14) Aufgrund des Wechsels des Anlagemandats mussten zahlreiche Wertschriften verkauft werden, was zur Auflösung der stillen Reserven führte. Daraus resultiert ein hoher Gewinn.
15) Der Verlustvortrag aus den letzten drei Jahren führt dazu, dass weiterhin nur die Vermögenssteuern anfallen.

Bemerkungen zum Budget 2025

16) Der grosse Zuwachs bei den Agrisano-Versicherten, die Tariferhöhungen im Treuhand, Einnahmen bei der Berufsausstellung und Einnahmen aus dem Buure-Sunntig führen zu einem starken Umsatzwachstum.
17) -
18) -
19) Die Berufsausstellung findet dieses Jahr statt. Details Siehe Seite 17.
20) Höhere Beiträge durch SBV an Basiskommunikation.
21) Durchführung des Buure-Sunntig.
22) Umsatzwachstum benötigt mehr Personal. Mitgliedernutzen wird ausgebaut. Zudem ist eine Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve vorgesehen.
23) -
24) -
25) Kein Abstimmungskampf.
26) Jahresbericht wird nicht mehr gedruckt und verschickt.
27) Ausbau der Aula ist fertig abgeschrieben.
28) Weniger Spesen mit dem neuen Anlagemandat.
29) Normales Börsenjahr erwartet.
30) Der Verlustvortrag aus den letzten Jahren führt dazu, dass weiterhin nur die Vermögenssteuern anfallen.

Bilanz

	31.12.2023	31.12.2024
Aktiven	**in Fr.**	**in Fr.**
Flüssige Mittel	310 253	346 469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142 840	114 682
Übrige kurzfristige Forderungen	1 626	43 133
Nicht fakturierte Dienstleistungen	133 569	150 561
Aktive Rechnungsabgrenzung	434 747	334 526
Umlaufvermögen	**1 023 034**	**989 371**
Finanzanlagen	1 326 408	1 082 848
Beteiligungen	10 000	10 000
Sachanlagen	57 109	33 110
Immaterielle Werte	18 000	13 500
Anlagevermögen	**1 411 517**	**1 139 458**
Total Aktiven	**2 434 550**	**2 128 829**

Passiven	**in Fr.**	**in Fr.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	166 979	113 127
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	223 717	164 753
Passive Rechnungsabgr. / kurzfr. Rückstellungen	515 019	184 340
Kurzfristiges Fremdkapital	**905 714**	**462 220**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	180 000	180 000
Langfristiges Fremdkapital	**180 000**	**180 000**
Eigenkapital	1 348 836	1 486 609
Total Eigenkapital	**1 348 836**	**1 486 609**
Total Passiven	**2 434 550**	**2 128 829**

Verwendung Ergebnis / Bestand Eigenkapital	**2023**	**2024**
Eigenkapital 1.1.	1 408 445	1 348 836
Jahresergebnis	**-59 609**	**137 773**
Eigenkapital 31.12. nach Ergebnis-Verwendung	**1 348 836**	**1 486 609**

An die
Mitgliederversammlung des
Bauernverbandes Aargau (BVA)
5630 Muri (AG)

Muri, 25. Februar 2025 / TK

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Bauernverbandes Aargau (BVA)** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

JWK Treuhand & Revisions AG

Tobias Knecht
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung



Mitglieder

Die Anzahl aktiver Mitglieder ist leicht rückläufig, die Anzahl Gönner wächst. 90 % der neuen Betriebsleitenden entschieden sich für eine BVA-Mitgliedschaft und profitieren von den zahlreichen attraktiven Mitgliedervorteilen.

Entwicklung Mitgliederbestand

	2022	2023	2024	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Einzelmitglieder und Partner in Gemeinschaften (BG, GG	2121	2085	2069	- 16
Mitglieder in Milch- und Käsereigenossenschaften (Verteilt auf 13 Genossenschaften)	118	117	107	-10
Total aktive Mitglieder	2239	2202	2176	-26

Die Anzahl der aktiven Mitglieder ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Zu den BVA-Mitgliedern zählen zudem 11 Ehrenmitglieder, 297 Gönner und 52 Mitgliedorganisationen.

Bei Betriebsübergaben erhalten die neuen Betriebsleitenden umfassende Informationen über das BVA-Dienstleistungsangebot. Die Resonanz auf die Anfragen ist äusserst positiv: Von den kontaktierten neuen Betriebsleitenden haben sich bis Jahresende 83 für eine BVA-Mitgliedschaft entschieden. Im Berichtsjahr wurden total über 100 Betriebsübergaben und -aufgaben gemeldet.

Jahresbeitrag

Der ordentliche Jahresbeitrag setzt sich wie folgt zusammen (unverändert):

Region	Grundbeitrag	BVA / ha	SBV / ha
Talzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 4.30
Hügelzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 3.50
Bergzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 2.65

Die Gönner bezahlen Fr. 50.– pro Jahr. Die Rechnungen für die Jahresbeiträge werden jeweils im Mai versandt.

Mitgliedorganisationen

Die 52 Mitgliedorganisationen teilen sich wie folgt auf:

- 6 Pflanzenbauorganisationen
- 12 Tierzuchtorganisationen
- 8 Landwirtschaftliche Bezirksvereine
- 3 Ehemaligenvereine der landwirtschaftlichen Schulen
- 11 Landwirtschaftliche Genossenschaften
- 3 Milchproduzentenverbände
- 2 Überkantonale Organisationen
- 7 weitere wichtige Organisationen

Der Verein *ehemalige Landw. Haushaltsschule Brugg* und der *LBV Laufenburg* lösten sich im Berichtsjahr auf. Neu gegründet wurde der Verein *Landwirtschaft Bezirk Zofingen*.

Ehrenmitglieder

- Villiger Andreas, Sins (Ehrenpräsident)
- Ringele Fritz, Böttstein
- Hess Hansruedi, Kirchdorf
- Zemp Markus, Schafisheim
- Baur Regula, Sarmenstorf
- Nussbaum Roland, Densbüren
- Glur Walter, Glashütten
- Huber Alois, Wildegg
- Schreiber Daniel, Wegenstetten
- Dössegger Myrtha, Lenzburg
- Lüscher Hans-Ulrich, Muhen

Mitgliedervorteile

Die BVA-Mitglieder profitieren von zahlreichen attraktiven Vorteilen, darunter eine kostenlose Versicherungsberatung, Rabatte auf Treuhanddienstleistungen und vieles mehr. Eine vollständige Übersicht ist auf der BVA-Website zu finden.



Standesvertretung

Mit elf Stellungnahmen, fünf Abstimmungsempfehlungen und den kantonalen Wahlen gab es viel zu diskutieren. Die Wahlen verliefen sehr erfolgreich und die bäuerliche Vertretung ist stärker denn je. Zudem konnte mit der Biodiversitätsinitiative wiederum ein grosser Abstimmungserfolg gefeiert werden. Auf kantonaler Ebene wurde die Gewässerinitiative zurückgezogen.

Eingereichte Stellungnahmen

Der BVA reichte folgende Stellungnahmen ein:

- Revision bäuerliches Bodenrecht
- Aushubdeponie Babilon Dietwil
- Naturschutzprogramm Wald
- Raumplanungsverordnung
- Kantonale Jagdverordnung
- Weisungen zur Verhütung und Vergütung von Wildschäden
- Kantonaler Nutzungsplan zum Schutz der Rheinuferlandschaft
- Eidgenössische Jagdverordnung
- Verordnungspaket zum neuen Stromgesetz
- Cargo Sous Terrain
- Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026-2029

Abstimmungsempfehlungen

- **Ja** zum neuen Klimaparagraf in der Aargauer Verfassung
- **Ja** zur Vorlage Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien
- **Ja** zur BVG-Reform
- **Nein** zur Biodiversitätsinitiative
- **Nein** zur Umweltverantwortungsinitiative

Rechenschaftsbericht Standesvertretung

Gemäss Tätigkeitsprogramm 2024 verpflichtet sich der BVA zu verschiedenen Hauptzielen und Massnahmen im Bereich Standesvertretung. Nachfolgend wird aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die Ziele verfolgt wurden. Nicht aufgeführt ist die Gewässerinitiative, da sich im Berichtsjahr ein Kompromiss abzeichnete, der auch von der GV des BVA genehmigt wurde. Schliesslich wurde dieser Gegenvorschlag im Grossen Rat einstimmig genehmigt und die Gewässerinitiative wurde zurückgezogen.

Steuerrecht verbessern

- Im Berichtsjahr fanden verschiedene Besprechungen mit weiteren landwirtschaftlichen Treuhandbüros und dem kantonalen Steueramt sowie bäuerlichen Grossräten statt, um sicherzustellen, dass die privilegierte Abrechnung bei Betriebsaufgabe in jedem Fall garantiert werden kann. Mit einer Praxisänderung des kantonalen Steueramts wurde dies beschlossen. Das Schreiben führte aber zu neuen Fragen, welche in weiteren Gesprächen geklärt werden sollen. Zudem wurde seitens Steueramt erklärt, dass man einen Gesinnungswandel anstrebe und auf Detailaufrechnungen verzichten wolle.

Gesamtheitliche Neophytenbekämpfung

- Neophyten bleiben ein grosses Thema. Die Bereitschaft von verschiedenen Seiten ist grundsätzlich da, es fehlt aber insbesondere bei den SBB die Priorisierung und damit die finanzielle Unterstützung. Deshalb wurde auch ein politischer Vorstoss eingereicht. Im Rahmen eines Pilotprojekts trafen sich die verschiedenen Akteure wie Kanton, SBB, ASTRA und der BVA an mehreren Sitzungen. Das Thema bleibt aktuell. Die Koordinationsstelle an der Liebegg hat sich etabliert und arbeitet eng mit den

Gemeinden und weiteren Betroffenen zusammen. Mittlerweile ist auch das Verkaufsverbot von Neophyten in Kraft.

Ammoniakemissionen praxistauglich reduzieren

- In einer Arbeitsgruppe des Kantons wurde der Massnahmenplan Ammoniak erarbeitet. Der BVA setzte in verschiedenen Gesprächen alles daran, dass die Massnahmen praxistauglich und verhältnismässig sind. Inzwischen sind einige Massnahmen beschlossen oder müssen im Jahr 2025 vom Grossen Rat im Rahmen eines Verpflichtungskredits noch beschlossen werden. Der BVA hat sich grundsätzlich positiv zum Vorschlag geäussert, sieht in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf und will im Bereich Kommunikation aktiver werden.

Politische Vertretung stärken

- Die Wahlen vom 20. Oktober waren aus bäuerlicher Sicht äusserst erfolgreich. Gleich vier bäuerliche Kandidaten wurden am 20. Oktober neu in den Grossen Rat gewählt. Sie gehören alle der SVP an, die stark zulegen konnte. Alain Bütler, Kallern; René Schindler, Mühlethal; Lukas Abt, Brittnau und Patrik Meier, Zeihen, heissen die neuen bäuerlichen Grossräte.
- Mit Total 19 bäuerlichen, wovon drei Grossrätinnen und 16 Grossräten (mit Christian Glur), wurde das Ziel des BVA um zwei Sitze übertroffen. Zudem durfte sich Christian Glur doppelt freuen. Er rückte für Martina Bircher, die auf Anhieb in den Regierungsrat gewählt wurde, in den Nationalrat nach. Damit ist das letztjährige Wahlziel von drei Nationalräten für den BVA ebenfalls erreicht.

Biodiversitätsinitiative bekämpfen

- In einer Zeitungsbeilage der AargauerZeitung wurde aufgezeigt, was die Landwirtschaft bereits alles für die Biodiversität leistet. Danach wurde mit dem Abstimmungskampf gestartet, der klassisch mit Fahnen und Plakaten sowie einem Komitee geführt wurde. Eine Grundabdeckung mit grösseren Blachen hat der BVA frühzeitig selbst sichergestellt. Die Inserate in den Zeitungen und auf Facebook wurden gleichzeitig auch als Wahlkampfmittel für die Grossratswahlen genutzt. Während schweizweit die Initiative mit einem Neinstimmen-Anteil von 63 % abgelehnt wurde, war das Ergebnis im Aargau mit 67.1 % Neinstimmen deutlicher. Das lag gewiss auch am grossen Engagement der Bauernfamilien. Die Nachfrage nach Material war deutlich höher als bei der Massentierhaltungsinitiative.

Die 18 bäuerlichen Grossrätinnen und Grossräte

Name	Vorname	Wohnort	Partei
Abt	Lukas	Brittnau	SVP
Bütler	Alain	Kallern	SVP
Erne	Hansjörg	Hettenschwil	SVP
Furer	Pascal	Staufen	SVP
Hagenbuch	Christoph	Oberlunkhofen	SVP
Häusermann	Renate	Seengen	SVP
Meier	Patrik	Zeihen	SVP
Reimann	Alex	Wölflinswil	SVP
Schindler	René	Mühlethal	SVP
Steinacher	Andy	Schupfart	SVP
Stierli	Walter	Fischbach-Göslikon	SVP
Wehrli	Rolf	Küttigen	SVP
Basler	Colette	Zeihen	SP
Käser	Beat	Stein	FDP
Brem	Rita	Oberwil-Lieli	Die Mitte
Bucher	Ralf	Mühlau	Die Mitte
Notter	Michael	Niederrohrdorf	Die Mitte
Baumann	Thomas	Suhr	Grüne

Die drei bäuerlichen Nationalräte

Name	Vorname	Wohnort	Partei
Glur	Christian	Glashütten	SVP
Huber	Alois	Wildegg	SVP
Meier	Andreas	Klingnau	Die Mitte

Fakten

Mit drei bäuerlichen Nationalräten sowie 18 bäuerlichen Grossrätinnen und Grossräten ist die bäuerliche Vertretung in der Politik, abgestützt auf verschiedene Parteien, so gross wie schon lange nicht mehr.



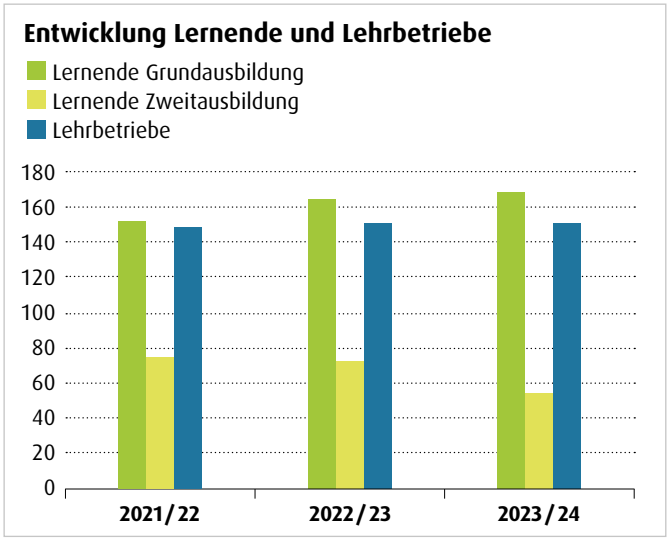
Bildung

Die landwirtschaftliche Ausbildung bleibt weiterhin beliebt und die Anzahl Lernende ist auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Jan Gschwind gewann die Berufsmeisterschaft 2024. Im Juli nahmen 92 Diplomanden das Diplom entgegen. Die neuen ÜK-Instruktoren meisterten ihre ersten Einsätze mit Bravour.

Entwicklung Lernende und Lehrbetriebe

	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Agrarpraktiker EBA 1. und 2. Lehrjahr	22	22	23	1
Landwirte EFZ 1. Lehrjahr	34	37	44	7
Landwirte EFZ 2. Lehrjahr	44	50	55	5
Landwirte EFZ 3. Lehrjahr	55	55	47	-8
Zweitausbildung 1. Jahr*	39	32	23	-9
Zweitausbildung 2. Jahr*	37	42	32	-10
Total	231	238	224	-14

*berufsbegleitend



	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Lehrbetriebe	147	150	152	2
Ausbildung zum Berufsbildner/zur Berufsbildnerin	13	11	14	3

Aargauer Berufsmeister 2024 wird Jan Gschwind

Die Berufsmeisterschaft der Landwirtinnen und Landwirte EFZ fand anlässlich der AMA in Aarau statt. Jan Gschwind aus dem Baselbiet gewann den Titel Aargauer Berufsmeister 2024. Sechs Kandidierende, darunter eine Frau, qualifizierten sich für den Wettbewerb. Die Aufgaben umfassten praktische und theoretische Disziplinen wie Mechanisierung, Pflanzenbau und Tierhaltung. Jan Gschwind absolvierte das dritte Lehrjahr bei Familie Huber in Birrhard. Jesper Frei und Andrin Meier belegten die Plätze zwei und drei.

92 Diplomanden feiern ihren Abschluss

Mit festlich geschmückten Traktoren feierten Anfang Juli 76 Landwirte und 16 Agrarpraktiker, darunter 14 Frauen, ihren erfolgreichen Abschluss und nahmen stolz ihren Berufsausweis entgegen. Christoph Hagenbuch überbrachte die Glückwünsche des BVA an die frischgebackenen Diplomanden. Der BVA ist überaus stolz auf die grossartigen Leistungen der Absolventinnen und Absolventen. Er gratuliert ihnen herzlich und wünscht ihnen alles Gute, viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Herzliche Gratulation zum Fachausweis

Im Oktober fand am LZ Liebegg die Diplomfeier für die erfolgreichen Absolventen und Absolventinnen des ersten Teils der Betriebsleiterschule statt. Die Feier wurde musikalisch eröffnet und Direktor Hansruedi Häfliger begrüsste die Anwesenden herzlich. Gastreferent Florian Langenegger, Olympiateilnehmer im Kunstturnen, sprach über Zielsetzung, Leidenschaft und Durchhaltevermögen. Rebekka Flury blickte auf die vergangenen zwei intensiven Schuljahre zurück und betonte die persönliche Entwicklung der Absolvierenden. Die besten Landwirte mit Fachausweis Dominic Kämpf, Marc Schär, Christoph Wiederkehr, Colin Leupi und Michael Weber wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Zum Abschluss sprach BVA-Präsident Christoph Hagenbuch und leitete zum Apéro riche über. Der BVA gratuliert allen herzlich und wünscht ihnen viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Vier neue ÜK-Instruktoren

Das ÜK-Jahr stand im Zeichen von neuen Instruktoren, gutem Wissenstransfer und einigen Wetterkapriolen. Es ist erfreulich, dass das Instruktoren-Team mit vier zusätzlichen Berufsleuten ergänzt werden konnte. Philipp Widmer, Thomas Haller, Adrian Good und Simon Häfeli haben ihre ersten Einsätze als Vermittler von wertvollem Praxiswissen mit Bravour gemeistert. Damit die Instruktoren auch über didaktische Grundkenntnisse verfügen und einen Posten abwechslungsreich gestalten können, hat ein gut besuchter Didaktikgrundkurs an der Liebegg stattgefunden. Das Arbeiten mit der motivierten und pflichtbewussten Instruktoren-Truppe wird von den Lernenden sehr geschätzt. Dies haben verschiedene Kursauswertungen gezeigt. Da war es auch nicht tragisch, dass die Maschinen am ÜK Ackerbau aufgrund von Regen kurzerhand vom Feld in die Liebegg Arena gezügelt werden mussten.

Erfolgsrechnung Bildung 2024 mit Budget 2025

Abzug pro ha LN	Fr. 2.70	Fr. 3.00	Fr. 3.00		Fr. 3.10	
	Rechnung 2023	**Budget 2024**	**Rechnung 2024**		**Budget 2025**	
Einnahmen	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Einnahmen über Abzug bei den DZ/Einzug durch BVA	172 848	172 500	173 163		178 560	5)
Überbetriebliche Kurse	44 936	43 000	39 220	1)	44 000	
Berufswerbung	21 502	0	41		19 000	6)
Berufsbildnerkurse	5 278	4 500	5 806	2)	5 500	
Sekretariat und Vorstand (Ertragsminderung)	-25 000	-25 000	-19 680		-30 000	
Debitorenverluste	-62		84			
	219 502	195 000	198 634		217 060	
Ausgaben	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Beitrag Berufsbildungsfond OdA	62 088	62 500	51 798	3)	50 000	
Überbetriebliche Kurse	92 748	96 000	96 360		96 000	
Betriebsbesuche	4 700	4 500	4 500		4 500	
Berufswerbung	73 750	6 000	5 012	4)	41 150	7)
Berufsbildnerkurse	7 178	6 000	8 958		5 500	
Diverse Ausgaben	2 487	2 500	3 936		2 500	
Personalaufwand (Experten QV) inkl. Sozialleistungen	5 814	5 500	4 715		5 000	
Kommissionen, Verwaltungsaufwand	3 733	4 000	3 011		4 000	
	252 498	187 000	178 289		208 650	
Erfolg	**-32 996**	**8 000**	**20 345**		**8 410**	
Erfolg kumuliert	**-34 151**	**-26 151**	**-13 807**		**-5 397**	

Bemerkungen zur Rechnung 2024
1) weniger ÜK-Teilnehmende als budgetiert
2) viele Teilnehmende am Berufsbildnerkurs
3) tiefere Beiträge, da der Bund finanzielle Beiträge für die Revision der Grundbildung leistete
4) geringerer Aufwand für Berufsmeisterschaft

Bemerkungen zum Budget 2025
5) Mehreinnahmen aufgrund Erhöhung Bildungbeitrag um 10 Rappen pro ha
6) Aargauer Berufsschau AB'25, Standgebühren andere Verbände
7) Aargauer Berufsschau AB'25, neues Lehrstellenverzeichnis, Berufsmeisterschaft



Dienstleistungen

Die umfassenden Dienstleistungen des BVA werden von den Mitgliedern geschätzt und genutzt. Das grosse Wachstum in der Grundversicherung (OKP) geht in die Geschichte ein. Zudem kann auch die Ortsagentur der *emmental versicherung* ein Rekordjahr verzeichnen.

Treuhand & Beratung

Weiterentwicklung

Im Jahr 2023 ist die Abteilung Treuhand & Beratung durch die Übernahme von Bütler Treuhand stark gewachsen. Im Berichtsjahr wurden die Arbeitsabläufe vereinheitlicht und rationalisiert.

Die neun Mitarbeitenden der Abteilung Treuhand & Beratung haben insgesamt ein Stellenvolumen von 670 Stellenprozent. Die technologischen, gesellschaftlichen und vor allem gesetzlichen Änderungen sind eine Herausforderung und halten das Team auch zukünftig geistig auf Trab.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, wird sich die Abteilung Treuhand & Beratung laufend weiterentwickeln und weiterbilden, damit der geschätzten Kundschaft auch in Zukunft bestmögliche Dienstleistungen zu einem angemessenen Preis angeboten werden können.

Einsatz für gute Rahmenbedingungen

BVA Treuhand & Beratung hat im Berichtsjahr 184.5 Arbeitsstunden in die Standesvertretung investiert. Dies entspricht rund viereinhalb Arbeitswochen. Bei der Standesvertretung, welche die Abteilung BVA Treuhand & Beratung betreibt, handelt es sich um Vorstösse beim Kantonalen Steueramt, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen zu Händen des BVA-Vorstandes oder um die Unterstützung bei Strassenbauprojekten, bei denen viele Landwirte und Landwirtinnen massiv betroffen sind. Das Ziel ist jeweils, die Rahmenbedingungen zu verbessern oder eine möglichst landwirtschaftsfreundliche Lösung zu finden.

Herzlichen Dank

Die Mitarbeitenden von BVA Treuhand & Beratung sind stolz, Teil dieses Teams zu sein und danken ihrer Kundschaft für das grosse Vertrauen, das ihnen Tag für Tag entgegengebracht wird.

Energieberatung

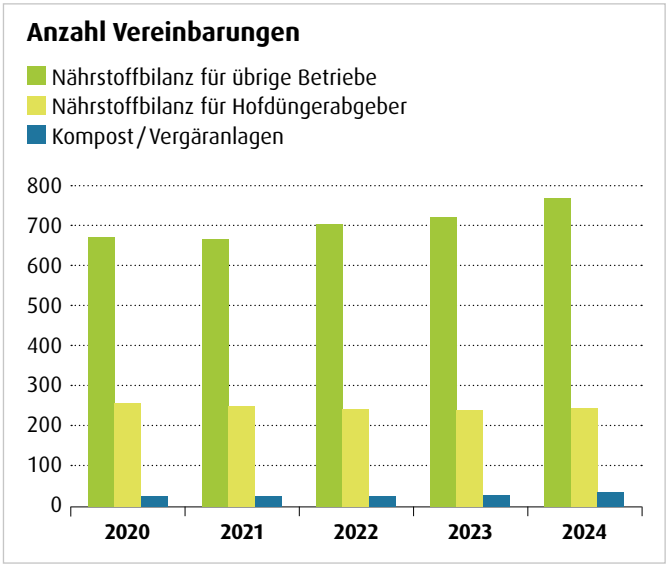
Seit Beginn des Berichtsjahrs bietet der BVA AgriPEIK-Energieberatungen an. EnergieSchweiz und der Kanton Aargau unterstützen diese Beratungen finanziell, so dass BVA-Mitglieder für nur Fr. 150.- einen umfassenden Bericht mit Massnahmenvorschlägen inklusive Wirtschaftlichkeitsberechnungen erhalten. In der Regel gilt, je höher die Energieverbräuche bzw. -kosten auf einem Betrieb sind, desto mehr Optimierungsmassnahmen lassen sich finden. Meist liegen die Einsparpotenziale bei 10 bis 20 %. Dies war auch auf den Betrieben der Fall, die 2024 das neue Beratungsangebot genutzt haben. Gängige Massnahmen, die immer wieder empfohlen werden können, sind z. B. der Ersatz des Elektroboilers durch einen Wärmepumpenboiler, Ersatz von Umwälzpumpen, Vorkühlung der Milch, Frequenzumrichter bei Melkmaschinen und Beleuchtungsersatz. Eine Energieberatung kann sich ab einem Jahresstromverbrauch von 20 000 kWh lohnen. Auch Optionen der Stromproduktion und Eigenverbrauchsoptimierung werden bei einer Beratung betrachtet.

Fachberatung Hof- und Recyclingdünger

Im Berichtsjahr mussten sich die Bauernfamilien grossen Herausforderungen stellen. Aus der Praxis hörte man das Fazit: «Es kann nur besser werden!» Alle Faktoren für einen erfolgreichen Ackerbau waren für einmal negativ: zu viel Regen, die Sonnentage waren rar und die Saat- und Erntebedingungen demzufolge schwierig. Planungen und Rezepte für eine kostengünstige Düngung mussten des Wetters wegen schnell über den Haufen geworfen werden. Zusammen mit den Lieferanten und dem immensen Einsatz der Transporteure haben alle das Beste aus der Situation gemacht.

Die Vorgaben für eine ausgeglichene Nährstoffbilanz wurden auf das Jahr 2024 hin verschärft. Dadurch kamen neue Abgeber von Hofdüngern als Kunden zum BVA. Die Düngeberater mussten noch mehr Überzeugungsarbeit für den Absatz der Hof- und Recyclingdünger leisten. Immer mit dem Grundsatz für einen geschlossenen und ausgeglichenen Kreislauf der Nährstoffe zu sorgen. Es gibt auch auf der Abnehmerseite noch Potential für Hof- oder Recyclingdünger. Mit der Präsenz und dem Netzwerk im ganzen Kantonsgebiet können die Berater alle neugewonnen Kunden optimal mit Nährstoffen aus der Landwirtschaft bedienen.

Im Bereich der Förderung von Biogasanlagen haben die Düngeberater einige Interessenten an Bord. Im Fokus steht die Nutzung der Energie aus den eigenen Hofdüngern. Die Hürden bezüglich Raumplanung, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind hoch. Das Team bleibt dran und ist motiviert für alle optimale Lösungen zu finden.



Breites Netzwerk

Das Netzwerk des Bauernverbandes Aargau ist breit. Er ist in nachfolgenden Gremien vertreten und Mitglied von unterschiedlichen Organisationen.

Der BVA ist vertreten in:
- Vorstand und Landwirtschaftskammer SBV
- Grosser Rat, drei Fraktionen
- Kantonale Jagdkommission
- Konferenz Aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen KANUSO
- Stiftungsrat FiBL
- Vorstand Schweizerischer Getreideproduzentenverband
- Vorstand LID
- aee suisse Aargau

Der BVA ist Mitglied von:
- Schweizer Bauernverband (SBV)
- Pro Holz Aargau
- SALS Schweiz
- Anlaufstelle Integration Aargau
- Aargau Tourismus
- Agriterra
- Genossenschaft LBA
- Agricon GmbH

BVA Versicherungsberatung und Regionalstelle Agrisano

Das Berichtsjahr geht in die Geschichtsbücher ein. Ein noch nie dagewesenes Wachstum in der Grundversicherung (OKP) von über 6000 neuen Versicherten konnte verzeichnet werden. Damit liegt die Anzahl Versicherte per 31. Dezember 2024 bei rund 21000 Personen. Erfreulich ist das Wachstum auch bei den Bauernfamilien. In den Zusatzversicherungen Agri-revenu und Agri-spezial konnte der Bestand um rund 100 neue Versicherte erhöht werden. Die BVA Versicherungsberatung bietet weiterhin Zusatzversicherungen an, die für die landwirtschaftliche Bevölkerung konzipiert wurden. Diese können ausschliesslich die Bauernfamilien und deren Familienangehörigen abschliessen.

Rund 2500 Agrisano-Gutscheine eingelöst

Der BVA hat die Mitgliederaktion Konsumationsgutscheine auch 2024 erfolgreich weitergeführt. Als Dank für die Treue erhielten im August rund 1900 Bauernfamilien einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 50.–. Wer mehr als ein Versicherungsprodukt bei der BVA-Versicherungsabteilung abgeschlossen hat, erhielt sogar zwei Gutscheine. Rund 2500 Konsumationsgutscheine wurden von den Bauernfamilien bis Ende November eingelöst.

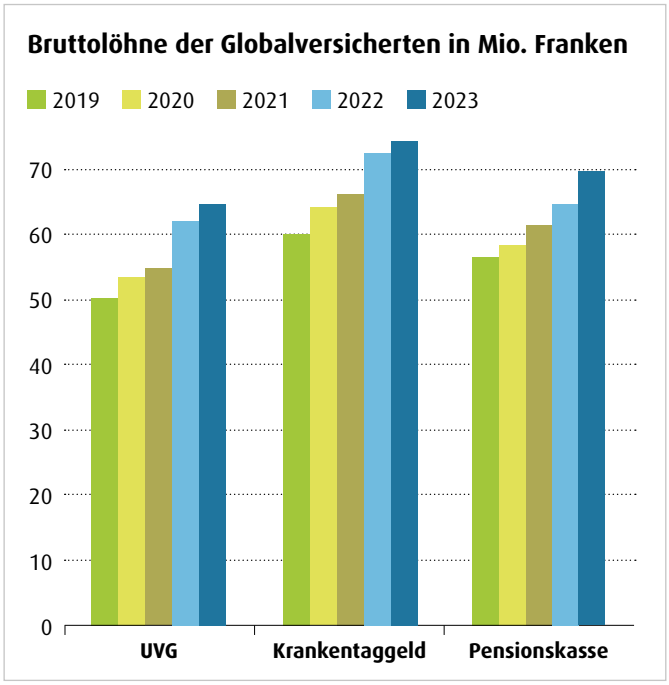
Vorsorgelösungen sehr beliebt

Die Vorsorgelösungen von Agrisano Prevos und der Agrisano-Stiftung sind weiterhin sehr beliebt und speziell auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien zugeschnitten. Unschlagbar tiefe Prämien und eine hohe Flexibilität zeichnen diese Produkte aus. Im vergangenen Jahr haben Aargauer Bauernfamilien rund 300 neue Vorsorgeverträge für die Bereiche Invalidität, Todesfall oder steuerbegünstigtes Altersparen abgeschlossen.



Globalversicherung für die Angestellten

Über einen einzigen Vertrag können alle obligatorischen Versicherungen abgedeckt werden. Im Aargau nutzen diese Versicherungslösung bereits rund 1200 Betriebe.



Enormes Wachstum bei der *emmental versicherung*

Dank den neuen Fahrzeuglösungen der *emmental versicherung* kann die BVA Versicherungsberatung ein Rekordjahr verzeichnen. Umfangreiche Deckungen, ein guter Schadenservice und attraktive Prämien zeichnen die neuen Fahrzeugprodukte aus. Von diesen Vorteilen haben bereits viele Bauernfamilien profitiert.

emmental versicherung



Kommunikation

Die informative Website und der alle zwei Wochen erscheinende Newsletter wird von zahlreichen Personen gelesen. Ergänzend publizierte der BVA die wichtigsten News auf den Sozialen Medien. An den Anlässen wie *Stadt wird zum Bauernhof* oder der AMA kommunizierte der BVA direkt mit den Konsumentinnen und Konsumenten vor Ort.

Verbandskommunikation

Das wichtigste Kommunikationsmittel

Die Website ist nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmittel des BVA. Zahlreiche Personen informieren sich regelmässig über die Neuigkeiten auf der Website. Auf der Startseite sind jeweils die drei Top-News ersichtlich. 127 Beiträge wurden unter der Rubrik *Aktuell* im Berichtsjahr veröffentlicht. Die Beiträge über neue Mitarbeitende und die drei Kandidierenden für die zwei Vorstandssitze wurden sehr oft gelesen. Auch der Beitrag über das ALA23-Helferfest erfreute sich grosser Beliebtheit.

Besonders beliebt ist auch die Seite *Über uns*, der Veranstaltungskalender und die praktischen Informationen der BVA Versicherungsberatung mit Merkblättern und Formularen zum Herunterladen. Die Dienstleistungen der Abteilung BVA Treuhand & Beratung zählen ebenfalls zu den Top 7-Seiten.

Newsletter

Im Berichtsjahr verschickte der BVA 25 Newsletter mit total 127 Beiträgen. Die Anzahl Abonnenten ist mit 2 380 Empfänger leicht höher als im Vorjahr. Mit einer Öffnungsrate von knapp 60 % ist der BVA-Newsletter weiterhin sehr beliebt. Er erscheint alle zwei Wochen am Freitag und in jedem Newsletter schreibt die Agricon einen Beitrag aus ihrem Fachgebiet.

Soziale Medien

Alle Newsletterbeiträge teilte der BVA auf Facebook und teilweise im Status von WhatsApp. Damit wurden die Beiträge einem grösseren Publikum zugänglich gemacht. Mit dem Liken und Teilen von Partnerbeiträgen des SBV oder des LZ Liebegg gewann das BVA-Profil an Attraktivität. Das Facebookprofil *Aargauer Landwirtschaft* wurde per Ende 2024 in das BVA-Profil integriert und aufgelöst.

Öffentlichkeitsarbeit

Buureland an der AMA

Das *Buureland* begeisterte an der AMA mit spannenden Erlebnissen. Besonders die Sonderschau *Huhn und Ei* mit dem mobilen Hühnerstall und spielerischen Elementen für Kinder war ein Highlight. Die Westernshow faszinierte die Besuchenden als Teil des vielseitigen Arena-Programms mit Säulirennen, Kälberwettbewerb und der Berufsmeisterschaft. Regionale Produkte, die *Buurestobe* und weitere Attraktionen rundeten das Erlebnis ab. Das *Buureland* zeigte eindrücklich die Vielfalt der Aargauer Landwirtschaft.

Schule auf dem Bauernhof (SchuB)

7 163 Schülerinnen und Schüler besuchten im Berichtsjahr einen Bauernhof. Das ist ein absoluter Rekord! 40 engagierte Bauernfamilien empfingen die Klassen auf dem Bauernhof und vermittelten stufengerecht Wissen rund um die Landwirtschaft. *SchuB* ist für zahlreiche Lehrpersonen ein fixer Bestandteil der Jahresplanung. Dank Sponsoren bleiben die Besuche für Aargauer Schulen weiterhin kostenlos. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Erfolgreiches *SchuB*-Jahr: 7163 Schülerinnen und Schüler besuchten einen Bauernhof.

Aargau isch fein: Auszeichnung des Schulrestaurants

Im Berichtsjahr konnte *Aargau isch fein* erfolgreich auf 36 Gastrobetriebe ausgebaut werden. Zudem wurde als erster Gemeinschaftsgastronomie-Betrieb im Aargau das Schulrestaurant am LZ Liebegg mit dem Gütesiegel *Aargau isch fein* ausgezeichnet. Im Rahmen des Liebegger Tags hat der BVA die Auszeichnung übergeben. Das Gütesiegel steht für eine Gastronomie, die bewusst Regionalprodukte aus der Aargauer Landwirtschaft verarbeitet und somit eine hohe Qualität ihrer Speisen und Getränke verspricht. Das LZ Liebegg möchte dabei als gutes Vorbild vorangehen.

Buurelandweg

Von Mai bis Oktober zog der *Buurelandweg* in Wölflinswil knapp 5 000 Besucherinnen und Besucher an und warb erfolgreich für die Landwirtschaft. Die 17 individuell gestalteten Plakate und ein neues Memory-Modul zum Thema Biodiversität informierten und unterhielten die Gäste. Die Begleitbroschüre mit Bauernhofportraits und Wandertipps war ebenfalls sehr beliebt. Trotz regnerischem Wetter war der Rundwanderweg dank des Einsatzes lokaler Landwirte ein Erfolg. Der nächste *Buurelandweg* ist ab Mai 2025 in Spreitenbach geplant.

Stadt wird zum Bauernhof

Nach zweijähriger Pause zogen die Events in Aarau, Brugg und Baden je 7 000 Besucherinnen und Besucher an. Die Vielfalt der Aargauer Landwirtschaft – von Tieren über Maschinen bis zur Ausstellung *vom Gras ins Glas* – beeindruckte das Publikum. Highlight waren die Säulirennen, die mit Spannung und Unterhaltung punkteten. Besonders begeisterte der Einsatz der Liebegger Lernenden, die mit kreativen Projekten überzeugten. Die positive Resonanz zeigt: Die Aargauer Landwirtschaft hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Das Team Öffentlichkeitsarbeit freut sich auf die Anlässe im nächsten Herbst!



Das Highlight im *Buureland:* der Kälberwettbewerb begeistert das Publikum an der AMA.



Tätigkeitsprogramm 2025

Die Generalversammlung hat über das Tätigkeitsprogramm des BVA zu befinden. Hiermit werden Ihnen die wichtigsten Tätigkeiten vorgestellt. Einige Ziele und Massnahmen aus dem letzten Jahr werden weitergeführt.

Ziel	Massnahmen
Betriebe bei der Entwicklung unterstützen	■ Spielraum im Rahmen der Umsetzung von RPG 2 nutzen. ■ Entwicklungspotential im Rahmen der Richtplanüberarbeitung verbessern. ■ Neue Dienstleistung Bauberatung und Raumplanung aufbauen.
Praxisnahe Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak	■ Breit abgestützte Diskussion mit Praxis fördern. ■ Finanzielle Unterstützung sichern. ■ Verhältnismässigkeit bei den Massnahmen wahren.
Gekaufte Vegiinitiative bekämpfen	■ Abstimmungskampagne im Hinblick auf 2026 vorbereiten. ■ Aufzeigen, was die Landwirtschaft alles für die Gesellschaft leistet.
Politische Vertretung in Gemeinden stärken	■ Dafür werben, dass genügend bäuerliche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gewählt werden. ■ Junglandwirte Nordwestschweiz etablieren.
Erneuerbare Energien ausbauen	■ Potenzielle Biogas-Betriebe auf Hofdüngerbasis begleiten. ■ Energieberatungen ausbauen. ■ Synergien mit aee Aargau nutzen.
Bevölkerung über Landwirtschaft aufklären und positive Beispiele bewerben	■ *Buureland* an der AMA wirkungsvoll umsetzen. ■ *Buurelandweg* in Spreitenbach erfolgreich installieren. ■ *Bauernhof in Städten* etablieren. ■ *SchuB*-Finanzierung mit Schulen klären. ■ Attraktives Publikums Voting zum *Aargauer Landwirtschaftspreis 2025*.
Dienstleistungen kundennah entwickeln	■ Wachstum Versicherungsberatung konsolidieren. ■ Treuhanddienstleistungen optimieren. ■ Wissen der Düngeberatung für diverse Projekte nutzen. ■ Strategie *BVA 2030* umsetzen.
Kommunikation mit und zu den Mitgliedern fördern	■ *Buure-Sunntig* durchführen mit Bekanntgabe *Aargauer Landwirtschaftspreis 2025*. ■ Neue Kommunikationskanäle zu den Mitgliedern prüfen. ■ Neue Website bvaargau.ch und landwirtschaft.ag umsetzen.

Wir sind gerne für Sie da!

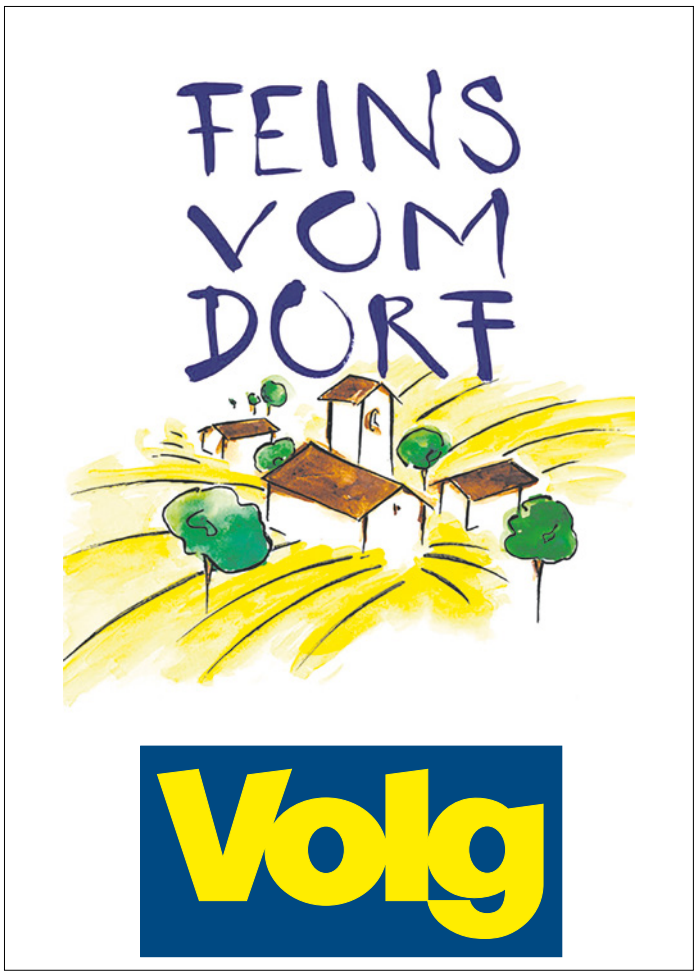
BVA Versicherungsberatung	056 460 50 40	versicherungsberatung@bvaargau.ch
BVA Treuhand & Beratung	056 460 50 55	treuhand@bvaargau.ch
BVA Geschäftsstelle	056 460 50 50	info@bvaargau.ch

Die Kontaktangaben von den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitenden finden Sie auf der BVA-Website.

www.bvaargau.ch


Persönlich.
Von hier. Für Sie.
Agenturen in Ihrer Nähe:
Nussbaumen, Paolo Fazzino 076 530 00 67
Hägglingen, Thomas Keusch 079 217 02 74
Seon, Hanspeter Schlatter 079 677 69 78
Muri, Bauernverband Aargau 056 460 50 40
Mettmenstetten, Joel Bieri 079 266 55 89
emmental
versicherung


Landi
Ihr starker
Partner
für alle Fälle
Landi
Landi
• Detailhandel
mit Volg,
TopShop und LANDI
• Vermarktung
regionaler Produkte
• Bäuerliche Kompetenz
im Pflanzenbau und
Tierproduktion
• AGROLA
Wärme und Mobilität
Aarau-West
www.landiaarauwest.ch
Telefon 062 737 10 00
Freiamt
www.landifreiamt.ch
Telefon 058 476 92 20
Frila
www.landifrila.ch
Telefon 058 476 51 00
Maiengrün
www.landi-maiengruen.ch
Telefon 062 886 93 33
Unteres Seetal
www.landiunteresseetal.ch
Telefon 062 775 05 50
Hallwilersee
www.landihallwilersee.ch
Telefon 062 777 17 85
Wasserschloss
www.landiwasserschloss.ch
Telefon 058 476 93 70
Ihre Aargauer LANDI Genossenschaften
ist doch naheliegend


FEINS
VOM
DORF
Volg